

# All mein Gedanken, die ich hab

All mein Ge - dan - ken, die ich hab, die sind bei dir. Du aus - er - wähl - ter  
ein' - ger Trost, bleib stets bei mir. Du, du, du sollst an mich ge - den - ken.  
Hätt ich al - ler Wünsch Ge - walt, von dir wollt ich nicht wen - ken.

## 2. Strophe

Du auserwählter ein'ger Trost,  
gedenk daran!  
Leib und Gut, das sollst du gar zu eigen han.  
Dein, dein, dein will ich ewig bleiben.  
Du gibst mir Freud und hohen Mut  
und kannst mir Leid vertreiben.

## 3. Strophe

Die Allerliebste' und Minniglich',  
die ist so zart.  
Ihresgleich in allem Reich  
findt man hart.  
Bei, bei, bei ihr ist kein Verlangen,  
da ich nun von ihr scheiden sollt,  
da hätt sie mich umfassen.

## 4. Strophe

Die werte Rein', die ward sehr wein'n,  
do das geschah.  
Du bist mein und ich bin dein,  
sie traurig sprach.  
Wann, wann, wann ich soll von dir weichen,  
ich nie erkannt, noch nimmermehr  
erkenn ich deinesgleichen.